

Stolper Post

„Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.)

Abonnementpreis beträgt pr. Quartal 1 Mark 20 Pf., mit Postlohn 1 Mark 50 Pf.

Nr. 279.

Sonnabend, 28. Novbr.

Organ für die Handels-, Ge- lichen Interessen

werbs- und landwirthschaft- Hinterpommerns



Verantwortlicher Redacteur: Max Feige in Stolp.

Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp

Hauptexpedition in Stolp: Bollweberstraße 264. Ausgabestellen in Stolp: 1. Herr C. Wolgast, Amtsstr. 7. 2. Herr C. Ludwig, Gr.-Auerstraße 37. 3. Herr A. J. Birr, Bahnhofstraße 13. 4. Herr August Garbis, Bergstr. 57. 5. Herr J. Georgy, Gr.-Garten u. Wiesenstr. Ecke 3. 6. Herr A. Granzin, Hospitalstr. 12a. 7. Herr W. C. Thiele, Poststr. 95. 8. Herr Dr. Prinkmann, Präsidentenstr. 25. 9. Herr J. Wolfberg, Sandberg 140a. 10. Herr C. Kirchmann, Triftstr. 19. 11. Herr C. Schalte, Wilhelmstr. 25. 12. Herr J. Brück, Wolmarktstr. 28. Nummern: 1. Herr C. A. Jäsch, Rudolph-Bade. Schlawe: Herr C. A. Jäsch. Stolpmünde: Herr W. Bestin jr.

Für den Monat December eröffnen wir ein Abonnement auf die „Stolper Post“

Töchter schenkte Maria Mercedes, geb. am 11. September 1880, die Kronprinzessin, und Maria Theresia, geb. 1882. Der junge König hatte den besten Willen, sein Land glücklich zu machen, die vielen Wunden zu heilen, die dem Staate durch die fortwährenden Revolutionen geschlagen waren, aber die Parteinmachinationen, der Ehrgeiz selbststüchtiger Parteiführer, machten seinen guten Willen nur zu oft zu Schanden.

Republikaner und Karlisten von Neuem die Hand nach der Krone ausstrecken werden. Vielleicht denken die Spanier inmitten des Bürgerkrieges noch oft an König Alfonso XII.

Wochenschau.

* * Eine Trauerbotschaft, die auch in Deutschland die größte Theilnahme gefunden, kommt aus dem Süden: Alfonso XII., der junge spanische König, ist nicht mehr. Schon lange war behauptet worden, er leide an der Schwindsticht und das Uebel habe reizende Fortschritte gemacht; aber immer wieder wurden diese Nachrichten für falsch erklärt, bis jetzt die Meldung von der letzten Erkrankung und dem Tode des Monarchen unmittelbar aufeinander gefolgt ist.

Fälle bereit. Ob diese aber gehorchen werden — Für uns bringt das Ereigniß auch noch Bedenken darüber, ob nicht in der Karolinenfrage noch plötzlich ein Wechsel eintreten kann? Es hieß allerdings, der Streit sei durch die päpstliche Vermittelung so gut wie beseitigt, in dessen wer verbürgt für die wankelmütigen Spanier? Hoffen wir aber, daß die Unterzeichnung der Einigung in Madrid nicht nur stattgefunden hat, sondern auch respectirt werden wird.

Nach 10tägigen blutigen Gefechten, denen Tausende zum Opfer gefallen, ruhen nunmehr die Waffen auf dem serbisch-bulgarischen Kriegsschauplatz, auf dem die Bulgaren unbestrittene Sieger geblieben sind. Es war den Serben durch Ueberraschung gelungen, die unvorbereiteten bulgarischen Truppen zu schlagen, aber das Blatt wendete sich vollständig, als die bulgarische Armee bei Slivniza unter dem Oberbefehl des Fürsten Alexander vereinigt dastand. Dreitägige blutige Kämpfe hemmten den serbischen Siegeslauf und dann gingen die Bulgaren zum Angriff über. In stürmischem Lauf wurden die Serben aus dem Dragomanpaß und Zaribrod, aus Bresnik und Trin zurückgejagt und endlich griffen die Bulgaren selbst das serbische Hauptquartier Piro — auf serbischem Boden — an. Weiterer Demütigungen wollte sich König Milan aber doch nicht aussetzen. Er gab, indem er zugleich den dringenden Vorstellungen der Großmächte Gehör schenkte, den Befehl zum Einstellen der Feindseligkeiten. Damit herrscht Waffenruhe, denen unter Vermittelung der Mächte auch wohl bald der Friede folgen wird, der vielleicht dem siegreichen Bulgarien doch einige Konzessionen in Bezug auf Rumelien bringt. Denn es läßt sich absehen, daß die Bulgaren, nachdem sie nun einmal ihre kriegerische Thätigkeit erprobt, früher oder später doch die Hände nach Rumelien ausstrecken wird. Uebrigens sieht Bulgarien jetzt auch ganz anders da, als vor dem Kriege. — Griechenland ist noch immer ruhig und nach der serbischen Reaction wird ihm wohl auch die Lust zum Kriege vergehen. In Serbien ist allerdings die Stimmung sehr böss, und das ist nach dem prachtvollen Heinfest natürlich. König Milan mag sich vorsehen, sonst kann er eines schönen Tages Majestät von Serbien gewes sein.

Der deutsche Reichstag hat seine Arbeiten begonnen, und er thut recht, sich etwas heranzuhalten, denn außer den Regierungsvorlagen wächst auch die Zahl der aus den Parteien gestellten Anträge von Tage zu Tage. Die erste Berathung des Reichshaushaltsetats nahm statt der sonst üblichen drei Sitzungen diesmal nur anderthalb in Anspruch. Das gesammte politische Gebiet wurde berührt, aber die Redner vermieden es diesmal noch, schärfere, directe Ausfälle zu machen, sondern vertraten nur den allgemeinen Parteistandpunkt. Daß sich der Reichstag wiederum hervorragend mit Geld und Steuerfrage beschäftigen wird, steht nach den Ergebnissen der Etatsberathungen fest. Auch die Kolonialpolitik wird (Fortsetzung in der Beilage.)

König Alfonso †. Allgemein überrascht hat die Nachricht dem überaus jähren Dahinscheiden des noch nicht 28jährigen Königs Alfonso von Spanien (geb. am 28. November 1857). Keiner zum großen Theil recht schmerzliche Erfahrung hatte der junge König zu bestehen, Erregungen, die am besten beweisen, daß auch auf dem Königsstern Dornen in Menge zu finden sind. Von dem jungen Knaben, dem Sohne Karls III. und ihres schwächlichen Gemahles Königin Isabella, versprach man sich nicht viel. In der That wurde er von jeher und seine Leistungen wurden durch eine verkehrte Erziehung mehr zerföhrt, als gepflegt. Der ausspanische Hof war für den kleinen Thronerben kein guter Ort, und ehrgeizige Intrigen konnten sich schon früh, das Kind zu dem willkürlichen, abhängigen Geschöpf zu machen. Isabella selbst kümmerte sich nur sehr wenig um ihren Sohn. Ein Glück fast für ihn war es deshalb, als die September-Revolution 1868 die Königin und ihre ganze Familie aus dem Lande vertrieb und Alfonso unbeschadet, aber tüchtige Zucht geriet. Nach dem Ausbruch der Revolution in Wien hat er sich herausgemacht und veränderte sich auch in seinen Ansichten sehr zu seinem Vortheil. Allgemein rühmte man ihm große Liebenswürdigkeit und Freundschaft nach. Inzwischen hatte in Spanien die Republik mit dem Königthum des Amadeus von Italien abgewechselt, auch wurde des Regierens in Spanien die Republik trat wieder an seine Stelle. Inzwischen die inneren Wirren nahmen zu, die Karlistenkriege dauerten fort, und so wurde zum König von Spanien und die Karlisten diesen Beschluß. Das war Ende November 1874. Anfang Januar 1878 erfolgte eine feiner würdigen Höhe zu bringen, sein Gesicht, nicht seine Schuld war es, daß er im jugendlichen Alter das Scepter seinen Händen entsinken lassen mußte. Alfonso hat das Gute gewollt; aber er hatte mit Mächten zu kämpfen, zu deren Ueberwindung eine eiserne, ja gewaltige Natur gehört, und diese fortwährenden Kämpfe haben zweifellos sein schnelles Ende herbeigeführt. Der schwache Körper war den Kieisananstrengungen nicht gewachsen. Es ist leicht möglich, daß in kürzerer oder längerer Frist abermals Bürgerkriege das schöne Land zerflei-

Wochenschaulerliche Heimchronik. Von A. Winkler-Tannenbergr. (Nachdruck verboten.)

Begrüßen den Befreier Und — 's ist im Winter theuer! — Die Weiblein streuen Blumen brav. Die Festung Widdin fiel im Flug; In vierundzwanzig Stunden Gab's gleich viel Siegesfunden Von Milan's stottem Heldenzug! Ja Schulzen, Frau'n und Pfaffen Die führten keine Waffen, Und fern war, was sonst Hofen trug.

„Wenn nicht, Herr Milan, springe Heimwärts, Du armer, bleicher Mann!“ „Kein Widdin fiel, Dein Lügenrieg Mit allen ledigen Listen „Jerschellst an Männerbrüsten! —“ Von diejem Augenblick an schwieg, Der vorher vielgeschwätzig, Der Draht aus Belgrad plötzlich, Und rasch zu Ende ist der Krieg.

Für künft'ig aber lasse Die liebe Nachbarschaft in Ruh! Ein lustig' Märlein lief durch's Land, Das galt dem bösen Scat, Den die Regierung sündhaft fand In Kneipen Abends spat. Was sündhaft ist, das ziemt wahrhaft Am wenigsten der Lehrerschaft, Drum durf' die keines Stats sich freu'n; Das war in Greiz-Schleiz-Robenstein! Als man im ganzen deutschen Reich Sich sattgelächelt hat, Kam ein Dementi allsgleich Von wegen jenes Stats; Drin heißt es: „Scat ist lasterhaft Nur für die nied're Lehrerschaft, Wer Griechisch lehrt und lehrt Latein, Spiel ihn in Greiz-Schleiz-Robenstein.“ Fürwahr, nun wird der Unterschied Der höh'ren Bildung klar, Braucht Einer einen Mann zu Dritt', Der neh'm' die Lehre wahr: Es ist nur klug genug zum Stat Wer Gymnasial-facultas hat! Ja „helle“ sind wir, wenn auch klein, Denkt man in Greiz-Schleiz-Robenstein.

Schöffen pro 1886. Amtsgericht Stolp.

Die Zahl der ordentlichen Sitzungstage des Königl. Schöffengerichts beträgt 55 und die Zahl der Schöffen 40, welche, nach der heute stattgehabten Auslosung, an folgenden Tagen als solche fungiren werden:

- 4. Januar: Mühlenbesitzer Thom-Gr.-Garde und Gemeinde-Vorsteher Albrecht = Gr.-Brüskow.
11. Januar: Tapezier Hermann Büttner-Stolz und Gastwirth Krause-Damerow.
14. Januar: Kaufmann Köpfe = Stolpmünde und Mühlenbesitzer Maß-Dammen.
21. Januar: Kaufmann Richard Hasse-Stolz und Gutsvorsteher-Stellvertreter Bilehr-Verensdorf.
25. Januar: Eisenbahn-Maschinenmeister Stempel-Stolz und Rittergutsbesitzer Georg Schulz-Mahnwig.
28. Januar: Tapetenhändler Weise-Stolz und Rittergutsbesitzer Neigle-Warbelow.
4. Februar: Förster Dewig-Hebr.-Dammig und Gymnasial-Oberlehrer Dr. Hoppe-Stolz.
8. Februar: Eisenbahn-Betriebs-Secretär Rint-Stolz und Procurist Stach-Stolz.
15. Februar: Lederhändler de Beer-Stolz und Kupferschmiedemeister Berner-Stolz.
22. Februar: Rittergutsbesitzer Hirsfeldorn-Nipnow und Gemeinde-Vorsteher Hoyer-Schmaag.
25. Februar: Bahnhofrestaurant Thielemann-Stolpmünde und Rittergutsbesitzer Nach-Gr.-Strellin.
1. März: Administrators Goede-Labuhn und Post-Secretär Schwarz-Stolz.
8. März: Kaufmann R. Wolff-Stolz und Rittergutsbesitzer Küttner-Kiesew.
15. März: Kaufmann Gustav Suhl-Stolz und Bildner Salomon-Arnshagen.
18. März: Kaufmann Ernst Puttkammer-Stolz u. Gemeinde-Vorsteher Birr-Bansekow.
25. März: Amtsvorsteher Wienen-Stolpmünde u. Gemeinde-Vorsteher Schulz-Kl.-Brüskow.
1. April: Gemeinde-Vorsteher Kroll-Garzin und Gemeindevorsteher Simon-Crussen.
12. April: Gymnasial-Oberlehrer Wylus-Stolz und Kaufmann Munter-Stolz.
15. April: Bauer Koch-Culow und Mühlenbesitzer Albrecht-Neue Mühle.
19. April: Wurstfabrikant Friedrich Koch-Stolz und Gemeindevorsteher Schulz-Horst.
26. April: Gemeinde-Vorsteher Schulz-Horst und Amtsvorsteher Lewien-Stolpmünde.
3. Mai: Gastwirth Krause-Damerow und Gymnasial-Oberlehrer Dr. Hoppe-Stolz.
10. Mai: Lederhändler de Beer Stolz und Gutsvorsteher-Stellvertreter Bilehr-Verensdorf.
13. Mai: Rittergutsbesitzer Schulz-Mahnwig und Bildner Salomon-Arnshagen.
20. Mai: Kaufmann R. Wolff-Stolz und Kaufmann Köpfe-Stolpmünde.
27. Mai: Förster Dewig-Hebr.-Dammig und Gemeinde-Vorsteher Hoyer-Schmaag.
7. Juni: Mühlenbesitzer Thom-Gr.-Garde und Eisenbahn-Maschinenmeister Stempel-Stolz.
10. Juni: Kaufmann Gustav Suhl-Stolz und Bauer Koch-Culow.
17. Juni: Tapetenhändler Weise-Stolz und Gemeinde-Vorsteher Simon-Crussen.
21. Juni: Gemeindevorsteher Schulz-Kl.-Brüskow und Rittergutsbesitzer Nach = Gr. Strellin.
1. Juli: Bahnhofrestaurant Thielemann-Stolpmünde und Gemeindevorsteher Kroll-Garzin.
5. Juli: Kaufmann Ernst Puttkammer-Stolz und Gemeinde-Vorsteher Albrecht-Gr. Brüskow.
12. Juli: Eisenbahn-Betriebs-Secretär Rint-Stolz und Kaufmann Munter-Stolz.
19. Juli: Rittergutsbesitzer Neigle = Warbelow und Tapezier Hermann Büttner-Stolz.
2. August: Rittergutsbesitzer Hirsfeldorn und Post-Secretär Schwarz-Stolz.
16. August: Kaufmann Richard Hasse = Stolz und Mühlenbesitzer Maß-Dammen.
30. August: Kupferschmiedemeister Berner-Stolz und Gymnasial-Oberlehrer Wylus-Stolz.
13. September: Gemeinde-Vorsteher Bier-Bansekow und Administrator Goede-Labuhn.
19. September: Procurist Stach = Stolz und Mühlenbesitzer Albrecht-Neue Mühle.
20. September: Wurstfabrikant Friedrich Koch-Stolz und Rittergutsbesitzer Küttner-Neselow.
27. September: Kaufmann Ernst Puttkammer-Stolz und Gemeinde-Vorsteher Albrecht-Brüskow.
4. October: Gutsvorsteher-Stellvertreter Bilehr-Verensdorf und Administrator Golde-Labuhn.
11. October: Rittergutsbesitzer Neigle-Warbelow und Mühlenbesitzer Thom-Gr.-Garde.
18. October: Rittergutsbesitzer Küttner-Neselow und Gemeinde-Vorsteher Kroll-Garzin.
21. October: Procurist Stach-Stolz und Mühlenbesitzer Albrecht-Neue Mühle.
28. October: Bauer Johann Koch-Culow und Gastwirth Krause-Damerow.
4. November: Rittergutsbesitzer Nach-Gr.-Strellin und Rittergutsbesitzer Georg Schulz-Mahnwig.
8. November: Bahnhofrestaurant Thielemann-Stolpmünde und Mühlenbesitzer Maß-Dammen.
15. November: Gymnasial-Oberlehrer Wylus-Stolz und Kaufmann Köpfe-Stolpmünde.
22. November: Förster Dewig-Hebr.-Dammig und Bildner Salomon-Arnshagen.
29. November: Gemeinde-Vorsteher Birr-Bansekow

how und Gymnasial-Oberlehrer Dr. Hoppe-Stolz.

- 6. Dezember: Rittergutsbesitzer Hirsfeldorn-Nipnow und Postsecretär Schwarz-Stolz.
9. Dezember: Gemeinde-Vorsteher Schulz-Horst und Gemeinde-Vorsteher Schulz-Klein-Brüskow.
13. Dezember: Tapetenhändler Weise-Stolz und Eisenbahn-Maschinenmeister Stempel-Stolz.
20. Dezember: Kaufmann R. Wolff-Stolz und Tapezier Hermann Büttner-Stolz.
— 3 Diebstahl. In der Nacht vom 21. zum 22. d. M. wurden aus einem unverschlossenen Stalle am Strelliner Wege zwei Hühner gestohlen. Der Dieb ist noch nicht ermittelt.
— b. Nichtraucher-Coupee's in den Personenzügen. Dem Eisenbahn-Stationen- und Zugpersonal ist die genaueste Beachtung der erlassenen Vorschriften betreffend die Einstellung einer ausreichenden Anzahl von Nichtraucher-Coupee's in die Personenzüge und das selbstständige Einschreiten des Zugpersonals gegen vorschriftswidriges Rauchen wiederholt zur Pflicht gemacht. Insbesondere hat das Beamtenspersonal auch zu verhindern, daß, worüber oft mit Recht Klage geführt wird, Nichtraucher-Coupee's mit brennender Cigarre befestigt werden.
— 3 Der Durchschnittsmarktpreis betrug hierselbst im Monat November er. für 100 Kilogramm der guten Sorte Weizen 15,50 M., Roggen 12,77 M., Gerste 12,83 M., Hafer 13,33 M., Erbsen 15,28 M., Kartoffeln 2,35 M., Rüststroh 2,95 M., Krümmstroh 2,60 M., Heu 4,70 M.; ferner für 1 Kilogramm Rindfleisch von der Keule 0,95 M., desgleichen Bauchfleisch 0,76 M., Kalbfleisch 0,59, Hammelfleisch 0,86 M., Butter 1,77 M. und 60 Stück Eier 1,71 M. Der Ueberschlag der zur Markt gebrachten Qualitäten betrug in dem genannten Monat 2990 Mgr. Weizen, 13976 Mgr. Roggen, 5195 Mgr. Gerste und 11468 Mgr. Hafer. (Weiteres Lokales in der Beilage.)
Entscheidungen deutscher Gerichte. Reichsgerichts-Entscheidung. Derjenige, welcher sich mit der Absicht zu gewinnen und sich dadurch einen Erwerb zu schaffen, bei einem Glückspiel betheiligte, ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, zweiter Strafsenat, vom 29. September d. J. nur dann als gewerbsmäßiger Spieler zu bestrafen, wenn er auch die Absicht damit verbunden hat, sich fortgesetzt zu dem gedachten Zwecke an Glückspielen zu betheiligen.
Auerlei. Paris, 21. Nov. Der Graf d'Heriffon schildert in seinem schon früher erschienenen Werke: „Journal d'un interprete en Chine“ die Plünderung des Sommerpalastes unter Palisao folgendermaßen: „Man sah Soldaten, deren Kopf in den rothen Lauchstränken der Kaiserin steckte, andere, die unter Haufen Brocat- und Seidenstücken wie begraben waren, andere, welche Rubinen, Saphire, Stücke Bergkrystall in ihre Taschen, in ihren Hemdschlitzen, in ihr Käppi steckten und sich die Brust mit Schnüren aus großen Perlen behingen. Noch andere zogen mit Stolz und Wanduhren unter dem Arm von dannen. Genie-Sappeurs hatten ihre Beile mitgebracht und zertrümmerten Möbel, um sich des kostbaren eingeleiteten Gesteins zu bemächtigen. Einen sah ich, der gravitatisch auf eine wunderhübsche Stockuhr im Stile Ludwig XV. losließ, um das Zifferblatt zu bekommen, auf dem die Stundenzahlen aus Crystall waren, den er für Diamant hielt. Von Zeit zu Zeit schrie man „Feuer!“, dann stürzte man gegen die Ausgänge und bestreute den Boden mit dem Geräubten.“ Der Graf d'Heriffon versichert in seinem Werke sehr scharf mit den Engländern, was ja auch der Grund war, daß das Buch vor vier Jahren in der ersten Ausgabe auf Befehl der Regierung eingestampft wurde. Er behauptete, die Allirten Frankreichs hätten insgeheim mit dem Kaiser von China einen Vertrag abgeschlossen, nach dem das öffentliche Abkommen, welches beiden Eroberern gleiche Vortheile sicherte, nur dem Scheine nach in Kraft treten, England aber auf jed. Weise begünstigt werden sollte. Zur Bekräftigung dieser Angabe druckt er einen Brief des Sohnes des Generals Bovet ab, welcher nach den Aufzeichnungen seines inzwischen verstorbenen Vaters erzählt, wie dieser in den Besitz der die Falschheit der Engländer verrathenden Schriftstücke gelangt war. Der General de Bovet hatte Befehl erhalten, in einem Cabinet eines der Hauptkioske eine ungeheure Kiste, die mit Silberwaaren gefüllt war, zu leeren und nach dem Hauptquartier zu bringen. Man glaubte aber nicht, daß der Privatschatz des Kaisers sich auf diese Silbervorräthe beschränkte und suchte angelegentlich nach einer Fallthür, welche in ein Gewölbe führen sollte, in dem angeblich ungeheure Reichthümer aufgestapelt waren. Der General de Bovet forschte vergeblich danach, fand aber ein mit Sammet ausgeschlagenes Kistchen mit drei Pergamentheften, welche den geheimen Vertrag zwischen England und China enthielten. Der englische Text trug die Unterschrift: „Victoria Reine“, unter dem chinesischen hing das große kaiserliche Siegel. Er händigte die Urkunde dem General de Montaubau, späteren Grafen von Balikao, ein, welcher außer sich war, als er darin las, daß die Engländer die Franzosen als ihre Söldlinge und Tributpflichtigen hingestellt hatten.
— Ein „Schweinestreich.“ Ein Bauer hatte ein Schwein an einen Schlächter verkauft; dieser behauptete, daß das Schwein bereits vor Verkauf und Uebergabe sinnig gewesen sei, und beantragte kläglich die Rückzahlung des Kaufpreises gegen Rückgabe des Schweines. Der Bauer bestritt, daß das krank befundene Schwein mit dem verkauften identisch sei, und verlangte Abweisung. Nach stattgehabter Be-

weisnahme wurde der Bauer verurtheilt. Unzufrieden beschritt er die zweite Instanz. Der zweite Richter wies die Berufung zurück. In den Gründen befindet sich der entscheidende Satz: „Es ist die Identität des Schweines mit dem ersten Richter als erwiesen anzunehmen.“
— Berlin. Wem gehört der Ring? Frau Amtmann Haupt in der Ziegelstraße hat beim Wildhändler Scholz eine Wildente gekauft. Beim Ausnehmen derselben findet sie in dem Magen des Thieres einen kostbaren mit Brillanten besetzten Ring, und freudig theilt sie gelegentlich dem Wildhändler mit, welchen Fund sie in der von ihm erstandenen Ente gemacht. Der Wildhändler aber reclamirt jetzt den Ring, da er behauptet, der Frau Amtmannin nur die Ente, nicht aber den Ring mitverkauft zu haben. Beide Theile wollen nun den Richter anrufen, der entscheiden soll, wem der Ring gehört.
— Ein Unicum in der Praxis der Stadtverordneten-Versammlung hat sich am 19. d. M. in Tarnowitz vollzogen. Die Stadt bedarf einer neuen Feuerspritze, und der Magistrat forderte demgemäß von der Stadtverordneten-Versammlung die Bewilligung von 941 Mark. Die neue Feuerspritze verursachte eine längere Discussion, welche jedoch angesichts der einander diametral entgegengesetzten Ansichten der Herrn Stadtverordneten über die Nothwendigkeit der Anschaffung Spritze zu einem ersprießlichen Ende führte. Da wurde im Zuschauerraum der Director der freiwilligen Feuerwehr bemerkt, welcher durch seine Anwesenheit sein warmes Interesse für die Spritzenfrage von den Tag legte. Kurz entschlossen richtete der Vorsitzende der Versammlung an den Director die Frage, was er von dem Antrage des Magistrats halte. Der Herr Branddirector entwickelte nun vom Zuschauerraum aus die für die Anschaffung der Spritze sprechenden Gründe in einer Weise, die jeden Gegner des Antrages entwasfen mußte. Die neue Feuerspritze wurde bewilligt. So kann man in Tarnowitz, auch ohne Stadtverordnete zu sein, doch in der Stadtverordneten-Versammlung zum Segen der Stadt wirken.
— Die langen Haarnadeln. Die schlimme Gewohnheit der Damen, lang hervorragende Nadeln in den Hüten zu tragen, hat auf einer Eisenbahn in Hamburg einem jungen Herrn fast das Auge gekostet. Eine junge Dame rampte gegen einen Herrn und drang die Spitze einer Hutnadel dem letzteren unterhalb des Auges ins Fleisch.
— Spremberg, 24. November. (Die Tournüre als Ketterin.) Eine aufgestöberte Kage wurde auf der Langen Brücke von einem Hunde am letzten Sonntage gejagt und attackirte in der Angst die Tournüre einer dort passirenden Dame, sagte mit mächtig krummen Buckel Posto und blieb hier für den unten harrenden Vello unerreicherbar. Die Scene wirkte überaus komisch auf die gerade um diese Zeit zahlreichen Spaziergänger. (Sp. N.)
Telegramme der „Stolper Post.“ Belgrad, 28. Nov. (Wolff's Bureau.) Die serbische Armee befindet sich auf dem Rückzuge nach Alpatanka. Im Nischawadefile sind starke Verschanzungen angelegt und die Festungswerke bei Nisch eilig ausgebeffert. Die Bevölkerung nimmt an den Schanzarbeiten Theil. Heute fand in Nisch ein Ministerrath statt.
Sofia, 28. Nov.) Wolff's Bureau.) Pirot wurde gestern nach den ganzen Tag dauerndem Kampfe bulgarischerseits besetzt; der Fürst zieht heute in die Stadt ein.
Berliner Viehmarkt. Berlin, 27. November (Städtischer Central-Viehhof.) Amtlicher Bericht der Direction. Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 276 Rinder, 908 Schweine, 732 Kälber, — Hammel. Von Rindern wurden nur wenige Stück 3. und 4. Qualität umgesetzt. — Der Scheinemarkt verlief schleppend, wie vorigen Montag, und hinterläßt Ueberstand. 1. Qual. fehlte, 2. und 3. Qual. 52—43, Bakonier 44—45 M., die ersteren mit 20 Procent, die letzteren mit 50 Pfd. pro Stück. Galizier waren nicht aufgetrieben. — In guter Waare ging der Kälberhandel ziemlich glatt, geringe Waare war wieder schwer verkäuflich. 1. Qual. 44—50, beste bis 54, 2. Qual. 34 bis 43 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.
Gedenktage. 29. November. 1780. Maria Theresia †. — 1802 Wilhelm Haug, Dichter geb. — 1846 Friedr. List. Nationalökonom, †.
30. November, 1700 Karl XII. Sieg über die Russen bei Narva. (Gr. Nordischer Krieg.) — 1817 Historiker Monmsen geb. — 1870 großer Ausfall aus dem belagerten Paris.

Obersenberichte.

Beita, den 27. November. Weizen per 1000 Kilo loco fl. 227.50. ...
Berliner Wochenscheine vom 27. November. Dt. Reichsanl. 104,25 B. ...
Stolper Wetterbericht. Luft-temperatur Vormittags 8 Uhr 10 Uhr 12 Uhr 2 Uhr 4 Uhr 10 Uhr 20 Uhr. ...
Eisenbahn-Fahrplan. Ankunft in Stolp von Berlin 11,53 Vorm. ...
Abfahrt von Stolp nach Berlin 10,15 Vorm. ...
Posten-Fahrplan. Ankunft in Stolp von Bülow 3,45 Vorm. ...
Abfahrt von Stolp nach Bülow 12,25 Vorm.

Familien-Nachrichten.
 Geboren: Herr Adolf Frankenstein (Stettin) eine Tochter. Herr Otto Frisch (Magdeburg) eine Tochter.
 Gestorben: Herr Eisenbahn-Betriebs-Secretair Carl Bernhard (Schivelbein). Frau Rosa Sufmann geb. Abramowitsch (Stargard). Herrn Stieling (Buckowin) Sohn Willi. Herrn Julius Müller (Stolz) Tochter Anna. Frau Pauline Vahr geb. Kadobag (Hl. Massowik).

Am 1. Sonntage des Advents predigen:
St. Marienkirche.
 Vormittags 9 Uhr: Beichte, danach Predigt u. Feier des hl. Abendmahls. Herr Superintendent Niemer.
 Collecte für Siloah.
 Nachmittags 6 Uhr Predigt: Herr Prediger Friederici.
 Donnerstag den 3. Dezember 9 Uhr Morgens: Stiftungsfest in der St. Spirituscapelle. Herr Prediger Friederici.
 Donnerstag den 3. Dezember 6 Uhr Abends: Wochenpredigt in der St. Marienkirche. Herr Superintendent Niemer.

Schloßkirche.
 Ev.-reformirte Gemeinde.
 Nachmittags 3 Uhr: Predigt. Herr Pastor Kuhnert.
 Mittwoch den 5. Dezember Nachmittags 5 Uhr: Adventswochenpredigt. Herr Pastor Kuhnert.

Schloßkirche.
 Schloßgemeinde.
 Vormittag 10 Uhr: Predigt. Herr Schloßprediger Sahland.
St. Petrikirche.
 Vorm. 1/10 Uhr: Beichte. Herr Prediger Reitsch.
 Vorm. 10 Uhr: Predigt. Derselbe.
 Feier des heil. Abendmahls.
 Collecte für die Berliner Stadtmission.
 Mittwoch den 2. Decbr. Abends 6 Uhr: Bibelstunde in der geheizten Sakristei. Herr Sup. Kloss.
 Freitag den 4. Decbr. Abends 6 Uhr: Bibelstunde in Schmaak. Herr Superintendent Kloss.

Lutherische Kirche.
 Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst u. Feier des h. Abendmahls. Herr Pastor Brachmann.
Evangel. luth. Gemeinde.
 Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst, danach Beichte u. Feier des h. Abendmahls. Kindst. Stoll, den 25. November 1885.

Bekanntmachung.
 Zur Vermeidung von Bestrafungen machen wir das hiesige Publikum auf die genaue Beachtung der §§. 90 und 91 der hiesigen Strafen- und Wegeordnung aufmerksam.
 Hiernach müssen bei eintretender Hitze die Bürgersteige, Kaminstein-Brücken und der Straßendammbesatz des abfalligen Theils der Straße mit Sand, Asche oder anderen abstumpfen Material bestreut werden, ohne daß hierzu eine polizeiliche Aufforderung vorher erfolgt.
 Das Streuen muß während der Stunden von Morgens 7 Uhr bis Abends 10 Uhr so oft geschehen, als erforderlich ist, um die entstandene Hitze zu beseitigen.
 Die Verpflichtung zum Streuen liegt den Eigenthümern resp. Verwaltern derjenigen Grundstücke ob, welche und soweit dieselben an die öffentliche Straße grenzen.
 Bei Frostwetter haben sich Personen, welche Wasser oder andere gefrierbare Flüssigkeiten in offenen Gefäßen fortzuschaffen, auf dem Fahrdamm zu halten.
 Die Polizei-Verwaltung.
 Stoessell.

Bekanntmachung.
 Nachdem nunmehr die Zählbriefe mit den Zählungsformularen den Hauszahlungs-Vorständen z. zugegangen sein werden, erjuchen wir dieselben, für genaue und vollständige Ausfüllung derselben Sorge zu tragen zu wollen.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die städtischen Kasernen am 1. December cr. wegen der an diesem Tage stattfindenden Volkszählung geschlossen sind.
 Der Magistrat.

Stadtverordneten-Versammlung.
 Die Sitzung am Mittwoch den 2. December 1885 fällt aus.
 Stolz, den 28. November 1885.
Klohe.

Hof-Pianosorte Fabrik J. Quandt, Berlin O., 17,
 empfiehlt ihre vielfach prämiirten **Pianinos** auch auf **Theilzahlung.**

Zwangs-Versteigerung.
Montag den 30. November
 Vormittags von 10 Uhr ab werde ich in dem Kleinhändler Gewöschens Laden in der Bahnhofstraße den Rest des Waarenlagers, bestehend in Material- und Colonialwaaren sowie verschiedene andere Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.
Fischler,
 Gerichtsvollzieher.

Munion
 Zu der am **12. December**
Abends 8 Uhr stattfindenden Munion ladet ergebenst ein
Die Direction der Casino-Gesellschaft.
 Besondere Einladungen erfolgen nicht.
 Anmeldungen zum Souper (Couvert 1 M. 50 Pf.) werden unter Adresse Herrn von **Blankensee-Stolz** bis zum 10. December erbeten.

Handwerker-Verein.
Montag den 30. November
 cr. Abends 8 Uhr im Büffet des Schützenhauses:
Ordentliche Haupt-Versammlung.
 Tagesordnung: Ergänzungswahl des Vorstandes. — Wahl dreier Rechnungs-Revisoren.
 Darauf:
Fragenbeantwortung.
 Welches sind die wesentlichsten Bestimmungen aus dem Unfallversicherungsgesetz? Woran beruht die Construction des Quecksilberbarometers und wie wirkt derselbe? Was versteht man unter Maximal- und Minimal-Thermometer? Wie sind die Gast- und Heißluftmaschinen construirt und wie wirken dieselben?
Der Vorstand.

Die Ausstellung der uns gütigst zum Besten des Armen-Pflege-Vereins übergebenen Gegenstände beginnt **Dienstag den 1. Dezember** im Fräuleinstift Nr. 10. Die **Verloosung** findet **Freitag den 4. December** ebendasselbst statt.
 Stolz, den 27. Novbr. 1885.
 Helene Arnold. Eugenie v. Reckow. Elisabeth v. Below.
 Rector Hecker. Prediger Friederici.

Sonntag Pfannkuchen
 empfiehlt **C. Zinke's Conditorei.**
1000 M. Fixum! Ehänge Agenten f. Caffee an Private in jed. Stadt u. Dörfchen suchen **Emil Schmidt & Co., Hamburg.**

Auszug, Ueberzieher- und Reiserockstoffe,
 wie

Livree- und Wagen-Tuche

empfehle in dauerhafter und ganz echtfarbiger Waare außerordentlich preiswerth.
 Die Anfertigung aller Herren-Garderobe übernehme unter Garantie guten Sitzes und eigenster Arbeit.
 Beständiges Lager fertiger Auszüge, Schlafrocke, Reiserocke und Ueberzieher besseren Genres in allen Größen.

Simon Müllerheim.

Casseler St. Martins-Lotterie
 zum Besten des Ausbaues der Thürme der St. Martinskirche zu Cassel.
 Genehmigt durch Erlass vom 4. September 1885.
 Gesamtzahl der Loose 100000. Gesamtzahl der Gewinne 10000.
 Loose à 2 Mark 50 Pf.
 11 Loose 25 Mark (incl. Reichsstempelsteuer) zur 1. Ziehung sowie
 Reserve-Volllose gültig für alle Ziehungen à 10 Mark, 11 Loose 100 Mark empfiehlt
F. W. Feige's Buchdruckerei.

Seit dem vollendeten Ausbau unserer dritten Klein-Kinder-Bewahranstalten sind und spielen 300 und mehr arme Knaben und Mädchen in unsern Anstalten und sind so beaufsichtigt, daß die Eltern getroßt ihren Arbeiten nachgehen können; so sind denn die Anstalten zu einem großen Segen geworden und der unterzeichnete Vorstand dankt darum allen Freunden der Anstalten für die auch in diesem Jahr zur Unterstützung gewährten Hülfsen von ganzem Herzen.
 Heute aber gilt es um unserer Kinderschaaer willen eine neue Bitte, weil dieselbe sehnsüchtig dem heiligen Christfest entgegengeht und weil sie, wie Kinder thun, hofft, der heilige Christ werde etwas befehren. Wir bitten um Gaben an Geld, Kleiderzeuge, um daraus Kleider anfertigen zu lassen oder fertige Kleidungsstücke, Spielzeug, Apfel und Weihnachtsgebäck, und wollen damit, so gut es geht, diese armen Kinder zu heilig Weihnacht zu erfreuen suchen.
 Gaben nehmen entgegen:
 Frau Oberbürgermeister Stoessell.
 Frau Rector Hecker, Frau Kaufmann Gysae und die Unterzeichneten.
Das Kuratorium der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.
 Stoessell,
 Oberbürgermeister.
 Rector. Hecker, Gysae, Kaufmann.

Festgeschenken
 erlaube mir hierdurch die Anzeige, daß ich mein Geschäft in **Galanterie** und **Wollfachen,** angefangenen u. fertigen **Sticereien** in weiß und bunt, feinen und billigen **Schmucksachen, Spielzeug** bestens assortirt habe, und bitte um geneigte Beachtung.
Elwine Aschendorff,
 Stolpmünde.

Hamburg-Amerika.
 Jeder Mittwoch u. Sonntag nach **New-York**

Wolle.
 Normal-Hemden.
 Normal-Hosen.
 Normal-Hemden.
 Normal-Hosen.
 Normal-Hemden.
 Normal-Hosen.
 Normal-Hemden.
 Normal-Hosen.
A. J. Wolffberg,
 Reuthorst.
 Weste.
 Jacke.
 Hemd.
 Hose.
 Weste.
 Jacke.
 Hemd.
 Hose.
Wolle.

Die Annoncen-Expedition
 von **F. W. Feige's Buchdruckerei**
 in **STOLP**
 vermittelt für alle existirenden Zeitungen Annoncen, berechnet weder Porto noch Provision, sondern nur die Originalpreise, erspart den Inserenten daher alle und jede Spesen.
 Allen Geschäftsleuten und Privaten zur Ertheilung gefälliger Ordres bestens empfohlen.

Biscuits
 aus der berühmten Fabrik von **A. H. Langnese Ww. & Co. Hamburg** stets reich assortirt, in feinsten frischer Waare, neuestes Muster „National“ à Pfd. 60 Pf. empfohlen
Werckmeister & Retzdorff,
 General-Vertreter für Pommern u. Preußen.

Die Wunder der Welt
 Zum Festgeschenke empfohlen.
EUROPA
 von **A. BRENNECKE.**
 Eine malerische Wanderung durch die Länder u. Städte Europas.
 Geschmückt mit 180 Holzschnitten.
R. Schultz & Co. Verlag Strassburg i. E.
 15 Lieferungen à M. 1.
 In Packhand. geb. M. 18.
 Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Casseler St. Martins-Lotterie
 zum Besten des Ausbaues der Thürme der St. Martins-Kirche zu Cassel.
Ziehung in Cassel, 1. Klasse 26. Jan. 1886
 Erster Hauptgem. **100000** Mark Gold
 ferner
 20000 M., 15000 M., 12000 M., 2 Mal 10000 M.
 8000, 6000, 4 Mal 3000 M., 2000, 3 Mal 1000 M.
 u. s. w.
 Jedes 10. Loos gewinnt. — Im Ganzen 10000 Gewinne mit
323000 M.
 Loose 1. Klasse à 2 M. 50 Pf., 11 Loose 25 M.
 Reserve-Voll-Loose für sämtliche 4 Klassen gültig à 10 M.
 für Porto u. Liste sind 30 Pf. für Klassenlose, 50 Pf. für Volllose beizufügen.
 General-Debit **A. Fuhse, Mülheim (Ruhr)** u. deren Verkaufsstellen.
 In **Stolz i. P.** bei **C. Wolter, Langestr. 118, u. Expedition der „Stolper Post“.**

Die Annoncen-Expedition
 von **F. W. Feige's Buchdruckerei**
 in **STOLP**
 vermittelt für alle existirenden Zeitungen Annoncen, berechnet weder Porto noch Provision, sondern nur die Originalpreise, erspart den Inserenten daher alle und jede Spesen.
 Allen Geschäftsleuten und Privaten zur Ertheilung gefälliger Ordres bestens empfohlen.

Biscuits
 aus der berühmten Fabrik von **A. H. Langnese Ww. & Co. Hamburg** stets reich assortirt, in feinsten frischer Waare, neuestes Muster „National“ à Pfd. 60 Pf. empfohlen
Werckmeister & Retzdorff,
 General-Vertreter für Pommern u. Preußen.

Die Wunder der Welt
 Zum Festgeschenke empfohlen.
EUROPA
 von **A. BRENNECKE.**
 Eine malerische Wanderung durch die Länder u. Städte Europas.
 Geschmückt mit 180 Holzschnitten.
R. Schultz & Co. Verlag Strassburg i. E.
 15 Lieferungen à M. 1.
 In Packhand. geb. M. 18.
 Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Großer reeller Weihnachts-Ausverkauf.

Der allgemein jährlich bei mir stattfindende Ausverkauf zurückgesetzter
Waaren aus sämtlichen Lägern ist eröffnet.

Mode-Bazar Louis Levin.

Anfang Januar 1886 erscheint in unserem Verlage der vollständige

Wohnungs-Anzeiger für die Stadt Stolp

enthaltend:

I. Abtheilung: Verzeichniß der Einwohner nach den Straßen. II. Abtheilung: Alphabetisches Verzeichniß der Einwohner. III. Abtheilung: Verzeichniß sämtlicher Gewerbetreibenden. IV. Abtheilung: Verzeichniß der Militair- und Civilbehörden und öffentlichen Institute. V. Abtheilung: Verzeichniß der Polizei-Reviere, Stadt-, Schiedsmanns- und Armen-Bezirke. VI. Abtheilung: Verzeichniß der Ortschaften des Stolper, Bütower, Lauenburger, Rummelsburger und Schlawer Kreises. VII. Abtheilung: Anzeiger.
Der Preis beträgt 3 Mark pro Exemplar.

Inserate

kosten für die ganze Seite 18 Mk., halbe Seite 10 Mk., drittel Seite 7 Mk., viertel Seite 6 Mk., sechstel Seite 4 Mk. 50 Pfg.

Bestellungen auf Exemplare und Inserate nehmen wir schon jetzt entgegen.

F. W. Feige's Buchdruckerei.

Schützenhaus.
Sonntag den 29. November:
Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr:
Entree 30 Pf.
B. Karllpp.

Gesellschaftshaus Cublich.
Sonntag:
Tanzkränzchen
und
Prägelanz,
hierzu ladet freundlichst ein
W. Granzow.

Nur echt
mit dieser Schutzmarke.
Professor Dr. Lieber's
Nerven-Kraft-Elixir

zur dauernden, radicalen und sicheren Heilung aller, selbst der hartnäckigsten Nervenleiden, besonders aber, die durch Jugendverirrungen entstanden. Dauerhafte Heilung aller Schwächezustände, Bleichsucht, Angstgefühle, Kopfschmerzen, Migräne, Herzklopfen, Magenleiden, Verdauungsbeschwerden etc.
Das Nerven-Kraft-Elixir, aus den edelsten Pflanzen aller Welttheile, nach den neuesten Erfahrungen der med. Wissenschaft, von einer Autorität ersten Ranges zusammengefasst, bietet somit auch die volle Garantie für die Heilung obiger Leiden. Alles Nähere besagt das jeder Flasche beiliegende Circular.
Preis 1/2 Fl. Mk. 5.—, ganze Fl. Mk. 9.—, gegen Einzahlung oder Nachnahme.
Haupt-Depôt: M. Schulz, Hannover, Schillerstr. Depôt:
J. Nowack in Cöslin. — Apotheke z. gold. Anker in Grabow-Stettin.
— Aug. Wollfram in Rummelsburg Pomm. — W. Schmidt & Katz in Bromberg. — Fritz Kyser in Graudenz. — Albert Neumann in Danzig. — Otto Albers, Gr. Frankfurterstr., Berlin.

Solinger
Tischmesser und Gabeln,
Schlachtschneidmesser,
Gemüsemesser
und
Taschenmesser
in großer Auswahl zu äußerst soliden
Preisen.
E. Buttermann,
Langestr. 95.

CHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VORZUGLICHSTE
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Photographisches Atelier
von
A. Taubert,
Blumenstraße No. 1.
Weiblichen
Stellensuchenden

ertheilt unentgeltlich jede Auskunft, jede Unterweisung wie man entweder eine Stelle sicher und discret wechseln, oder solche ohne jede weitere Vermittelung selbst in kürzester Zeit erlangen kann. Anfragen mit Retourmarke befördert die „Deutsche Frauen Zeitung“ (Bertha Rastin) Berlin, Gollnowstraße 11a.

Nachweisung der in hiesiger Stadt befindlichen notorischen Trunkenbolde. Publicirt in Gemäßheit der Verordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 8. October cr.

Nr.	Vor- und Zuname.	Stand.	Alter, geboren am:	Wohnung.	Bemerkungen.
1	Julius Stern	Schlosser	26. Juli 1827	Arbeitshaus.	
2	Robert Maack	Zimmermann	3. Mai 1863	Al. Gartenstr. Nr. 11.	
3	Franz Woita	Schlosser	28. Juli 1861	Al. Ankerstr. Nr. 19.	
4	Gustav Wolbuan	Settler	18. October 1830	latitirt.	
5	Friedrich Baylass	Arbeiter	25. Januar 1850.	Poststr. Nr. 99.	
6	Franz Stebeski	Steinseger	21. April 1857	Poststr. Nr. 101.	
7	Albert Heise	Arbeiter	16. Februar 1834	Poststr. Nr. 95.	
8	Carl Wolbuan	Arbeiter	24. April 1825	latitirt.	
9	Emil Schulze	früherer Kaufmann	1. Juli 1851	Armenhaus.	
10	August Donnowsky	Schneider	18. April 1835	Armenhaus.	
11	Franz Gast	Arbeiter	9. August 1844	Weidenstr.	
12	Franz Böh	Arbeiter	1. April 1851	Familienhaus am Bahnhof.	
13	Wittwe Arndt geb. Schwarz	Prostituirte	1 Juni 1834	latitirt.	
14	Wittwe Varz geb. Varz	Arbeiterwittwe	31. August 1830	Armenhaus.	
15	Ferdinand Pett	Arbeiter	9. April 1840	Al. Gartenstr.	
16	Carl Beth	Arbeiter	2. Januar 1834	Al. Ankerstr.	
17	Wittwe Boll geb. Beckmann	Wittwe	14. October 1839	Poststr. Nr. 149.	
18	Auguste Grochowsky	Wittwe	31. April 1844	Weidenstr. Nr. 3.	
19	Julius Hingst	Schmied	25. Mai 1847	Paradiesstr. Nr. 347.	
20	Wilhelm Manste	Arbeiter	24. April 1841	latitirt.	
21	Carl Roeske	Schuhmacher	22. April 1832	Poststr. Nr. 98.	
22	Reinhold Jaffe	Arbeiter	10. Januar 1864	im Gefängniß.	
23	Albertine Pupp	verehel. Arbeiter	16. Februar 1828	Sandberg Nr. 137.	

Stolp, den 21. November 1885.
Die Polizei-Verwaltung.
(gez.) Stoeßell.

Vom 1. December ab hat an Stelle des Herrn Ludwig
Herr Bäckermeister L. Thrun,
Bütowerstr. No. 10,
eine Ausgabestelle für unsere Zeitung übernommen.

Die Abonnenten aus der Ausgabestelle des Herrn Ludwig bitten wir, die
„Stolper Post“ von heute ab von Herrn Thrun abholen lassen zu wollen.
Expedition der „Stolper Post“.

Da der echte
Pain-Expeller
mit Anker

bereits in den meisten Familien vorrätig gehalten wird, so ist jede Reklame überflüssig. Diese Reklame haben daher nur den Zweck, jene Personen, welche dies altbewährte Hausmittel noch nicht kennen, darauf aufmerksam zu machen, daß es mit den besten Ergebnissen als Einreibung bei Gicht, Rheumatismus etc. angewendet wird. Die Schmerzen verschwinden gewöhnlich schon nach der ersten Einreibung. Preis 50 Pfg. und 1 Mark; vorrätig in den meisten Apotheken.
F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.

Aufruf!

Am 13. d. M. gingen unsere Fischerboote in See, aber nicht alle sollten das verlassene Heim wiedersehen; ein Boot mit drei Familienvätern und zwei jungen Leuten blieb aus. Noch hoffte man auf eine glückliche Errettung; als aber am 18. d. M. das „leere Boot“ trieb, mußte jede Hoffnung aufgegeben werden. — Drei Wittwen mit fünf- vier- und zwei Kindern sind hierdurch dem bittersten Elend verfallen, wenn nicht bald miltätig und opferfreudige Herzen sich derselben annehmen. Die Gemeinde ist durch viele derartige Unglücksfälle schon so erschöpft, daß sie den Unglücklichen ohne fremde Beihilfe nicht dauernd beistehen kann. Zur Empfangnahme milder Gaben erklärten sich die Unterzeichneten und die Expedition der „Stolper Post“ bereit und werden s. Z. über den Empfang dankend Rechnung legen.
Stolpmünde, den 20. November 1885.
F. D. Lewien. Ewald. Blitz. Dr. Jessner.
Amtsvorsteher. Rechnungsgrath. Kaufmann. prakt. Arzt.
Joh. Reetzke. O. Borck.
Kirchenältester. Apotheker.

**Wohnungs-Anzeiger
für Stolp.**
(6malige (zweizeilige) Aufnahme kostet
50 Pf.)

Gr. Ankerstr. 26, 1 Wohn. m. Garten
sfort od. später für 270 M. M.
heres Mittelstr. 182.
Mittelstr. 148, 1 Wohn. v. 4 Z. u.
Zub. u. 1 Wohn. v. 2 Z. u. April.
Bütowerstr. 12, 1 herrlich. Wohn.
1 Saal, 5—7 Zim., Zub., Bier-
stall, Remise u. Speicher fogl. eben-
später.
Bahnhofstr. 10, 1 Wohn. v. 5 Z. u.
Zub. z. 1. April.

**Wasserstand der Stolpe
an der Präsidentenbrücke.**
27. Novbr. Wasserstand Meter 1,00.
In Stolpmünde:
15. Novbr. Wasserstand im Hafen 4,9 Meter
Wasserstand im Seeamt 8,55 Meter

**Täglicher Kalender
1885.**

November hat 20 Tage.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	1	2	3	4	5	6
	8	9	10	11	12	13
	15	16	17	18	19	20
	22	23	24	25	26	27
	29	30				

Stolper Marktpreise
vom 25. Novbr. 1885.

Ware	Einheit	Preis
Weizen, gut	100 M.	15,60
„ mittel		15,40
„ gering		15,20
Roggen gut		12,40
„ mittel		12,20
„ gering		12,—
Gerste, gut		12,80
„ mittel		12,60
„ gering		12,40
Hafers, gut		13,20
„ mittel		13,—
„ gering		12,80
Erbsen, gelbe z. Kochen		15,60
Speisebohnen, weiße		40,—
Linzen		2,40
Kartoffeln		3,20
Nichtstroh		2,70
Drumfstroh		5,—
Heu		1,—
Rindfleisch v. d. Reul, 1 St.		80,—
„ Bauchfleisch		110,—
Schweinefleisch		65,—
Kalbsteisch		90,—
Hammelfleisch		1,80
Speck, geräuch.		2,—
Eßbutter		2,—
Eier	60 Stück	3,—

**Gold- und Papieregeld
vom 25. November.**

Ducaten p. St.	20,30 Bz.
Souveraignes	20,30 Bz.
20-Frcs. Stücke	161,95 Bz.
Franz. Bankf.	199,60 Bz.
Deherr. Bankf.	199,60 Bz.
Russ. Note 100 R.	199,60 Bz.

Der heutige Nummer liegt
No. 48 des „Illustrirten
Unterhaltungs-Blattes“ bei.
(Hierzu eine Beilage)

Achtung!
Die beste
Heizkohle
liefert frei in's Haus
à Ctr. für nur 95 Pfg.
die Schlesische Kohlen-Handlung
von
A. Wronker,
Reuthorstraße.
à Ctr. nur 95 Pfg.

Camper'schirme
in allen Gattungen empfiehlt
Willh. Stämmler.

Stolper Arbeitsmarkt.
6malige (zweizeilige) Aufnahme kostet
50 Pf.)

Möbelarbeiter finden dauernde Beschäftigung. Fg. Kaulbach.
1 Lehrling fogl. od. 1. Jan. Bazinny,
Schmiedestr., Darlow b. Pischitz.
1 Kellner: Lohmühle.
1 Hofmeister, 1 Schmied, Stellmacher
und Tagelöhner: Dom. Cofemühl.
1 Deputatschmied: Dom. Vossin z. 1.
April.
1 Gärtnerlehrling: Gärtner Seils-
bron-Dammitz.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

herausragende Rolle spielen; die Reichsregierung hat auch dem Hohen Hause bereits eine Schrift über die westafrikanischen Kolonien...

unser Kaiser hat es bei der ungünstigen Lage vorgezogen, das Zimmer fern zu lassen. Die Heiserkeit ist jedoch vollständig...

Recht großer Wirrwarr herrscht fortwährend. Die Tage des Ministeriums sind unruhig...

Die deutsche Kronprinzessin ihren Geburtstag feiert und ist ebenso wie in früheren Jahren...

solles Glück haben die Engländer gegen die Truppen bereits vor der Hauptstadt...

Verlorene Ehre.

Roman von W. Höfer. Sollte ich, die keine Familienrücksichten zu haben...

einander jagte. Es handelt sich in Holland aber nicht um eine größere Bewegung, sondern nur um einen Haufen von Agitatoren...

Politische Uebersicht.

Der Kaiser wird Freitag Mittag zwischen 12 und 1 Uhr das Reichstagspräsidium empfangen. — Donnerstag Vormittag empfing der Kaiser den General Grafen Schendorf...

Der Kronprinz stattete dem spanischen Gesandten Grafen Venomar aus Anlaß des Todes des Königs Alfonso einen Besuch ab.

Der kaiserliche Hof in Berlin legt für den König von Spanien auf drei Wochen Trauer an.

Der Prinz-Regent von Braunschweig hat dem Prinzen Wilhelm von Preußen das Großkreuz des Ordens Heinrichs des Löwen verliehen.

Der deutsche Kriegerbund beabsichtigt, dem Kaiser einen Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Kameraden zur Jubiläumfeier darzubringen.

Ueber die Unterhaltung des Kronprinzen mit dem Reichstagspräsidenten bei dem Empfang im Kronprinzlichen Palais sind falsche Nachrichten verbreitet. Die Unterhaltung hat, wie die „Frei. Ztg.“ erfährt, kein politisches Thema...

Die Centrumpartei hat folgenden Antrag zum Schutze der Wahlfreiheit im Reichstage eingebracht, der auch wohl zur Annahme gelangen dürfte: Hinter §. 109 des Strafgesetzbuches...

Die neue Brienzenener soll für den Monat Oktober, den ersten Monat ihres Bestehens, nur 225000 Mark ergeben haben. Diese Summe ist ganz außerordentlich gering.

Neue Anträge im Reichstage. Die freie wirtschaftliche (Schutzöllnerische) Vereinigung wird Anträge auf Einführung eines Wollzollses und der Doppelwährung einbringen.

hatte ich die Nachahmung jenes unkenntlichen Namenszuges schon vollendet. Als er das Blatt sah...

„Du bist eine wahre kleine Künstlerin,“ sagte er. „Ich glaube, jener Herr mit der unleserlichen Handschrift würde selbst kaum die Fälschung behaupten können.“

Er verwahrte den Papierstreifen, als sei derselbe eine werthvolle Kostbarkeit, und zwei Tage später reisten wir aus Venedig ab.

Wie wir auf unserer Tour in Wien gewesen waren und wie ich dort die Genugthuung hatte, aus den seidenen Postern meiner Karosse der Gräfin spöttisch ohne Gruß in's Gesicht zu sehen...

„Das geht nicht, Kind!“ sagte er. „Es wäre für uns Beide sehr gefährlich. Bedenke, daß Dein Vormund Dich ohne Zweifel wiedererkennen würde.“

und Konservative beantragen abermals Abänderung der Gewerbeordnung dahin, daß zum selbstständigen Betriebe eines Handwerkes der Befähigungsnachweis notwendig sein soll.

Der Fiskus ist auch vom Landgericht Tilsit mit seiner Diätenklage gegen den früheren Reichstagsabgeordneten Wandler abgewiesen worden.

Wie die Post, Ztg. mittheilt, wird die neue Zuckersteuervorlage zunächst nur eine Erhöhung der Steuer von 80 auf 95 Pfennig pro Centner in Vorschlag bringen.

Auf dem serbisch-bulgarischen Kriegsschauplatz heißt es jetzt „Dahn in Ruh!“ Nothgedrungen, da die Bulgaren schon das serbische Hauptquartier Pirov mit Sturm zu nehmen drohten...

Es scheint fast, als ob die Bulgaren ihre militärischen Bewegungen doch nicht eingestellt haben; ob es sich um eine Vorbereitung eines neuen Angriffes oder lediglich um Einnahme einer besseren Stellung handelt, muß abgewartet werden.

Frankreich. Die Kommission der Kammer, welche die neuen Forderungen für Tonkin und Annam berathen soll, aber in ihrer Majorität nichts davon wissen will...

Italien. Die italienischen Kammern sind am Mittwoch in Rom eröffnet worden. Das vorgelegte Budget für das nächste Jahr weist einen Ueberschuß von 9 Millionen auf.

Spanien. König Alfonso XII. von Spanien ist gestorben, nach kaum eintägiger erster Krankheit ist der schwindsüchtige Herrscher einem heftigen Dysenterieanfälle am Mittwoch Vormittag 9 Uhr erlegen.

können? Victor erzählte, daß es ihm Spaß mache, mein Talent für fremde Handschriften zu einer Autographensammlung zu benutzen...

Wie wir auf unserer Tour in Wien gewesen waren und wie ich dort die Genugthuung hatte, aus den seidenen Postern meiner Karosse der Gräfin spöttisch ohne Gruß in's Gesicht zu sehen...

„Das soll er ja gerade!“ rief ich. „Das ist's ja, was ich wünsche. Ich will ihn mit kältester Nichtachtung behandeln.“

nach dem Leichenbegängniß des Königs im Lande erhalten, aber früher oder später werden sicher Republikaner und Karlisten hervortreten...

Die Lage in Madrid gilt, nach Privatberichten, für sehr ernst. Daß irgend ein karlistischer oder republikanischer Putz gefürchtet wird, beweist die Zusammenziehung eines Korps von 30000 Mann.

Großbritannien. In den Wahlen zum englischen Parlament sind bisher 86 Liberale, 86 Konservative und 5 Irlander gewählt worden.

Amerika. Der demokratische Vicepräsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Hendricks, ist in Indianapolis plötzlich gestorben.

Deutschland.

Berlin, 27. November. — Hofnachrichten, 26. November. Se. Majestät der Kaiser und König nahmen heute den Vortrag des Ober-Ceremonienmeisters Grafen Eulenburg...

— Mit dem Tode des Königs Alfonso hat auch das preussische schleswig-holsteinische Ulanen-Regiment Nr. 15, welches in Straßburg i. E. in Garnison steht...

— Der preussische Landeseisenbahnrat tritt am 4. Dezember zu einer Sitzung zusammen.

— In der 1. Abtheilung der Stadtverordnetenwähler war, wie gewöhnlich, die Wahltheiligung verhältnißmäßig am stärksten.

„Er wird nicht kommen und nach dem Trauschein fragen“ sagte ich stöhnend. „Uebers dies ist es ja auch Deine Absicht, mich späterhin zu heirathen — nicht wahr, Victor?“

Er antwortete mit einer Liebskose. „Ein Trauschein, Schatz? — Hui! Unsere Hochzeit kann ja jenseits des Atlantischen Oceans gefeiert worden sein — derartige Documente hat man für den Nothfall sehr leicht zur Disposition — ich meine aber, daß es nicht gerathen wäre, gerade den Ort aufzusuchen, an welchem Deine Erscheinung die allgemeine Neugier erregen müßte.“

„Und doch wäre dieser Tag für mich ein Hochgenuß!“ sagte ich seufzend.

Vielleicht bestimmte ihn mein immer wiederholter leidenschaftlicher Wunsch — vielleicht war es das Schicksal, welches den Verbrecher trieb, sich selbst der gerechten Wiedervergeltung entgegenzustürzen — genug, wir kamen nach Hamburg, und mein Frohlocken, mein Jubel kannte keine Grenzen.

Victor hatte sich auf diese Stunde offenbar vorbereitet; er empfing den mürrischen alten Herrn mit der größten Zuorkommenheit und präsentirte ihm ein Document, das jenen vollständig befriedigte, obgleich doch seine Haltung mir gegenüber kalt, beinahe verächtlich blieb.

